

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Situation			
102054	Daniel Gut 9470 Buchs SG	Antrag / Bemerkung <i>Kein Antrag</i> Begründung <i>Ich begrüsse das Vorhaben. Die Wichtigkeit von Bäumen im Siedlungsraum kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Danke!</i>	Antwort des Stadtrates Kenntnisnahme
103293	Andreas Hofer 9470 Buchs SG	Antrag / Bemerkung <i>Die Bauminselfen sollen auf der Südseite des Frohlwegs angelegt werden. (Über mehrere Stunden am Tag erfolgt die Besonnung vor allem aus Südrichtung.)</i> Begründung <i>Der Schattenwurf soll vor allem auf die geteerte Strasse erfolgen und damit die Erwärmung reduzieren. Je nach Baumgrösse wird das nordseitige Trottoir ebenfalls abgedeckt.</i>	Antwort des Stadtrates Die Geschwindigkeitsreduktion und Behebung der Wildparkiererei beim Frohlweg (Abschnitt Churerstrasse bis Saxweg) war ein expliziter Wunsch aus der Bevölkerung. Die heutige Parkplatzanordnung wurden damals durch die Fachgruppe Verkehr in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, geplant. Die Anordnung der Parkplätze erfolgte im Hinblick auf eine spätere Tempo-30-Zone. An der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2016 wurden diese durch den Stadtrat erlassen und am 30. September 2016 durch die Kantonspolizei St. Gallen (Polizeikommando) verfügt und öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Rekursfrist sind diese in Rechtskraft erwachsen. Deshalb ist die heutige Parkplatzanordnung nicht Bestandteil der Mitwirkung, der Mitwirkung sind nur die Bäume im Strassenraum unterstellt. Die Bauminselfen sind direkt mit den bestehenden nordseitigen Parkplätzen als Gestaltungs- und Entsiegelungsmassnahme verbunden. Eine Verschiebung ist daher nicht möglich.

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
			Antrag wird abgelehnt
106700	Schwendener Michael 9470 Buchs	Antrag / Bemerkung <i>Abklärung ob die Bäume an diesem Standort richtig sind:</i> • Stressfaktoren für Bäume (Streusalz) • Platz für Strassenbaumpflanzungen (Baumkrone, Wurzelraum) • Vermeidung von Bäumen als Strömungshindernis. • Genügend Grünfläche vorhanden. Begründung <i>Die ausgewählten Baumarten sind empfindlich gegen Streusalz. Um die Durchfahrt der Dienstfahrzeuge des Werkhofs und die Fahrzeuge der Anwohner sowie deren Sicherheit im Winter zu gewährleisten ist die Bewirtschaftung der Strasse mit Streusalz nötig.</i> <i>Die neu verlegten Rohrleitungen benötigen einen Schutz vor Beschädigung durch die Baumwurzeln, damit diese nicht die Rohrleitungen eindringen können.</i> <i>Erst grosse, alte Bäume mit viel Kronenvolumen entfalten ihre volle Wirkung, welche gegen die Überhitzung von Strassenbelägen hilft. Die Lebenserwartung von Strassenbäumen beträgt aber durchschnittlich nur 25 Prozent des möglichen Alters.</i>	Antwort des Stadtrates Baumhasel: Nicht empfindlich auf Streusalz und geeignet. Stieleiche: Nicht empfindlich auf Streusalz und geeignet. Hopfenbuche: Nicht empfindlich auf Streusalz und geeignet. Bergahorn: Nicht unempfindlich auf Streusalz. Antrag angenommen, der Bergahorn wird durch einen Feldahorn ersetzt (Acer Campestre), da dieser gegen Streusalz unempfindlicher ist. Die Lebensdauer der oben genannten Strassenbäume im Stadtklima beträgt ca. 30 bis 45 Jahre. Um die Lebensdauer der Bäume zu verlängern, wird für die Baumgruben optimales, auf die Bäume abgestimmtes Baumsubstrat verwendet. In der Projektierung wurde zum Schutz der Werkleitungen ein Wurzelschutz berücksichtigt. Das Zusammenspiel von Strasse, begleitenden Rändern und dem umliegenden Siedlungsraum trägt massgeblich zum Erscheinungsbild und damit zum «Gesicht» einer Stadt bei. Dabei verlangen auch neuere Aufgaben des Kantons St. Gallen wie zum Beispiel die Förderung der Biodiversität und Hitzeplanung bei der Strassenraumgestaltung berücksichtigt zu werden. Der Kanton St. Gallen erkennt den grossen Handlungsbedarf bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Bericht der Regierung vom 24. August 2021 an den Kantonsrat St. Gallen werden zur Raumentwicklung Handlungsfelder mit grossem Handlungsbedarf formuliert. Unter anderem sollen dabei Massnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität durch Beschattung und Begrünung gefördert werden. Die Bäume wirken auch als Schattenspender

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<i>Wie auf dem Bild sehr schön zu sehen ist, gibt es bereits genügend Grünfläche, sowie Bäume auf jeder Strassenseite, welche eine Investition in das Vorhaben relativiert.</i> <i>Fazit:</i> <i>Der ökologische Nutzen steht in keinem Verhältnis zum finanziellen Aufwand.</i>	und durch die Wasserverdunstung über ihr Blattwerk spürbar kühlend. Darüber hinaus heizen sich beschattete Fassadenbereiche weniger stark auf. Weitere positive Eigenschaften der Bäume sind zudem etwa die Aufnahme von CO₂, die Abgabe von Sauerstoff oder das Filtern von Feinstaub aus der Luft. Der Stadtrat hat dieses wichtige Thema auch in seiner im Jahr 2022 veröffentlichten Vision 2040 explizit verankert. Die geplante Gestaltung der Strasse leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2040 und des Freiraumkonzepts der Stadt Buchs. Sie ist eine konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges beim Neubau der Güterstrasse entlang der neu entstehenden Wohnüberbauung Rheincity. Detailliertere Informationen zum Freiraumkonzept und dem Neubau der Güterstrasse lassen sich auch den Artikeln «Ein Freiraumkonzept für attraktive öffentliche Räume» im Buchsaktuell Nr. 106 (2021) und «Hitzeanpassung im Fokus: Die neue Güterstrasse in Buchs» im Buchsaktuell Nr. 109 (2022) entnehmen. Die Massnahmen sind eine Investition in die Zukunft für eine lebenswerte und enkeltaugliche Stadt. Antrag wird abgelehnt
103080	Claudia & Philipp Schwendener 9470 Buchs	Antrag / Bemerkung <i>Aufhebung der Parkplätze auf der linken Strassenseite (Richtung: Hauptstrasse zum Werkhof)</i> Begründung <i>Der Frohlweg ist bereits heute unübersichtlich für alle Verkehrsteilnehmer und die zusätzlich geplanten Laubbäume machen dies nicht besser.</i>	Antwort des Stadtrates Die Geschwindigkeitsreduktion und Behebung der Wildparkiererei beim Frohlweg (Abschnitt Churerstrasse bis Saxweg) war ein expliziter Wunsch aus der Bevölkerung. Die heutige Parkplatzanordnung wurden damals durch die Fachgruppe Verkehr in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, geplant. Die Anordnung der Parkplätze erfolgte im Hinblick auf eine spätere Tempo-30-Zone. An der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2016 wurden diese durch den Stadtrat erlassen und am 30. September 2016 durch die Kantonspolizei St. Gallen (Polizeikommando) verfügt und öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Rekursfrist sind diese

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
			in Rechtskraft erwachsen. Deshalb ist die heutige Parkplatzanordnung nicht Bestandteil der Mitwirkung, der Mitwirkung sind nur die Bäume im Strassenraum unterstellt. Der Übersichtlichkeit sind die Bäume nicht abträglich. Antrag wird abgelehnt
105561	Hans Peter Schwendener 9470 Buchs	Antrag / Bemerkung <i>Auf das Einrichten von Parkplätzen und das Pflanzen von Bäumen beim Frohlweg ist zu verzichten</i> Begründung <i>Begründungen</i> <i>Rechtliche / verkehrstechnische Fakten</i> <i>Zeck: Der Frohlweg ist eine Erschliessungstrasse für diverse Nutzer (Gemeindestrasse 2. Klasse) und keine Quartier- oder Wohnerschliessungstrasse (Art. 32 Abs. 1 StrG).</i> <i>Der Frohlweg dient der Erschliessung verschiedener Zonen, wie</i> <i>o Oe BA (Werkhof OG Buchs / EW Buchs),</i> <i>o WG-Zone (Gas Marti, Heizung Sanitär Eggenberger (LKW brauchen Zu- und Rückfahrtsweg),</i> <i>o I ZT Greifvogelpark (Reisebusse)</i> <i>o LZ Betreib Saxhof (LKW-Zu- und Wegfahren)</i> <i>o Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (FFF) im Raum Rietli / Sax.</i> <i>Gemäss Strassengesetz Art. 108 Abs. 3 [sGS 732.1; abgekürzt StrG]</i>	Antwort des Stadtrates Die Geschwindigkeitsreduktion und Behebung der Wildparkiererei beim Frohlweg (Abschnitt Churerstrasse bis Saxweg) war ein expliziter Wunsch aus der Bevölkerung. Die heutige Parkplatzanordnung wurden damals durch die Fachgruppe Verkehr in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, geplant. Die Anordnung der Parkplätze erfolgte im Hinblick auf eine spätere Tempo-30-Zone. An der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2016 wurden diese durch den Stadtrat erlassen und am 30. September 2016 durch die Kantonspolizei St. Gallen (Polizeikommando) verfügt und öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Rekursfrist sind diese in Rechtskraft erwachsen. Deshalb ist die heutige Parkplatzanordnung nicht Bestandteil der Mitwirkung, der Mitwirkung sind nur die Bäume im Strassenraum unterstellt. Das Zusammenspiel von Strasse, begleitenden Rändern und dem umliegenden Siedlungsraum trägt massgeblich zum Erscheinungsbild und damit zum «Gesicht» einer Stadt bei. Dabei verlangen auch neuere Aufgaben des Kantons St. Gallen wie zum Beispiel die Förderung der Biodiversität und Hitzeplanung bei der Strassenraumgestaltung berücksichtigt zu werden. Der Kanton St. Gallen erkennt den grossen Handlungsbedarf bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Bericht der Regierung vom 24. August 2021 an den Kantonsrat St. Gallen werden zur Raumentwicklung Handlungsfelder mit grossem Handlungsbedarf formuliert. Unter anderem sollen dabei

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<i>darf die Funktionalität (zugelassene Fahrzeugarten) der Strasse mit der Gestaltung des Strassenraums nicht beeinträchtigt werden. Bei allen Massnahmen ist darauf zu achten, dass die Strassen von allen dort zugelassenen Fahrzeugarten befahren werden können. Bei einer Breite von 5.20 m kann dieser Grundsatz nicht eingehalten werden (siehe Foto Anhang).</i> <i>Für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge mit Überbreite (3.50 m) fehlt der Platz zum Kreuzen im Bereich der abgestellten Fahrzeuge. Neben einseitigen Längsparkfeldern sollte die Fahrgasse 4.25 m aufweisen.</i> <i>Für Lastwagen und landwirtschaftliche Traktoren mit zwei Anhängern mit einer Breite von 2.55 m und einer Länge von 18.75 m fehlt der Platz für den Fahrbahnwechsel, ins besonders zwischen dem östlichen und dem mittleren Gestaltungselement.</i> <i>Folgende forst- und landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Überbreite dürfen ohne Bewilligung verkehren und gelten nicht als Ausnahme-fahrzeuge. VTS 741.41 Artikel 27 (Anhang Zusammenfassung)</i> https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1995/4425_4425_4425/de#fn-d7e2916 <i>Dieser Grundsatz gilt auch für Strassen der Tempo-30-Zonen (Verordnung über die Tempo-30-Zonen Art. 2 Grundsatz)</i> <i>Verkehrssicherheit</i> <i>Velofahrer müssen bei Gegenverkehr (Begegnungsfälle) anhalten oder auf das Trottoir ausweichen. (Siehe Begegnungsfälle und Fahrbahnbreiten Veloverkehr)</i>	Massnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität durch Beschattung und Begrünung gefördert werden. Die Bäume wirken auch als Schattenspenden und durch die Wasserverdunstung über ihr Blattwerk spürbar kühlend. Darüber hinaus heizen sich beschattete Fassadenbereiche weniger stark auf. Weitere positive Eigenschaften der Bäume sind zudem etwa die Aufnahme von CO₂, die Abgabe von Sauerstoff oder das Filtern von Feinstaub aus der Luft. Der Stadtrat hat dieses wichtige Thema auch in seiner im Jahr 2022 veröffentlichten Vision 2040 explizit verankert. Die geplante Gestaltung der Strasse leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2040 und des Freiraumkonzepts der Stadt Buchs. Sie ist eine konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges beim Neubau der Güterstrasse entlang der neu entstehenden Wohnüberbauung Rheincity. Detailliertere Informationen zum Freiraumkonzept und dem Neubau der Güterstrasse lassen sich auch den Artikeln «Ein Freiraumkonzept für attraktive öffentliche Räume» im Buchsaktuell Nr. 106 (2021) und «Hitzeanpassung im Fokus: Die neue Güterstrasse in Buchs» im Buchsaktuell Nr. 109 (2022) entnehmen. Die Massnahmen sind eine Investition in die Zukunft für eine lebenswerte und enkeltaugliche Stadt. In der Projektierung wurde zum Schutz der Werkleitungen ein Wurzelschutz berücksichtigt. Antrag wird abgelehnt Die Tempo-30-Zone «Rietli» ist in Planung und wird im nächsten Jahr der Mitwirkung unterstellt. In Planung

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<i>Die sechs geplanten Parkplätze mit Bäumen, die der Gestaltung des Strassenraums dienen, beeinträchtigen die Verkehrssicherheit der Strasse (Art. 108 Abs. 3 Strassengesetz [sGS 732.1; abgekürzt StrG]).</i> <i>Umweltbelastung</i> <i>Stopp and Go (Anhalten, Abbremsen, Losfahren) sowie Slalomfahren belasten die Umwelt mit</i> <i>Lärm, vermehrtem CO2-Ausstoss und Abrieb von Pneu und Bremsen mehr als beständiges Fahren mit 30 km/h.</i> <i>Das hitzeangepasste Bauen im Strassenraum verfehlt in diesem Fall den Zweck, denn direkt daneben stehen Bäume auf den angrenzenden nördlichen Parzellen und die Bauten auf der Südseite spenden genügend Schatten.</i> <i>Leitungen</i> <i>Im Strassenkörper liegen unzählige Ver- und Entsorgungsleitungen (Fernwärme / Strom / Glasfaser / Wasser / Abwasser / Meteorwasser). Das Potenzial von Schäden an den Leitungen durch die Wurzeln der Bäume ist gross. Vor allem gefährdet ist die Fernwärmeleitung, welche direkt unter den Bäumen liegt. Die Bäume decken ihren Wasserbedarf aus dem Grundwasser, da der Strassenkörper keine Feuchtigkeit enthält.</i> <i>Wirtschaftlichkeit</i> <i>Die geplanten Massnahmen belasten den Gemeindehaushalt</i>	

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<i>unnötig, sind nur Schikanen für alle Verkehrsteilnehmer und verbessern die Verkehrssicherheit nicht. Weiter ist die Umgebung mit vielen Pflanzen, Stauden, Sträuchern und Bäumen begrünt, so dass die ökologische Wirkung der sechs Bäume marginal ist. Falls die Investitionskosten hochgehalten werden müssen, wäre anstelle von Bäumen und Abstellplätzen ein wasserdurchlässiges Pflastersystem neben der Fahrbahn umwelteffizienter und für die unzähligen Ver- und Entsorgungsleitungen optimaler und nützlicher.</i> <i>Tempo 30</i> <i>Tempo 30, kann auch ohne kostenintensive Schikanen (siehe Stadt St. Gallen / Graubünden) eingeführt werden und wäre eine geeignete Massnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Lärmsituation.</i>	

Normalprofil

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Normalprofil			
102791	Regula Kohler-Künzler 9470 Buchs SG	Antrag / Bemerkung <i>Was für Bäume werden gepflanzt? Ich stimme für Ahorn.</i> Begründung <i>Sie riechen im Frühling und Vorsommer so gut</i>	Antwort des Stadtrates 2 x Feldahorn / 2 x Baumhasel / 1 x Stieleiche / 1 x Hopfenbuche

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
103081	Claudia & Philipp Schwendener 9470 Buchs	Antrag / Bemerkung <i>6 Säulenbäume mit verschiedenen Früchten für den Verein Naschbarschaft aus der heimischen Baumschule Lubera anstelle der geplanten Laubbäumen.</i> Begründung <i>Die Säulenbäume geben Nahrungsmittel und sind kleinwüchsig, daher wird die Verkehrssicherheit am Frohlweg erhöht gegenüber den geplanten Laubbäumen.</i>	Antwort des Stadtrates Bäume mit Früchten sind im Strassenraum und bei Parkieranlagen aufgrund der herunterfallenden Früchte nicht optimal. Anderorts werden jedoch Bäume mit Früchten, z.B. Nussbäume neben dem neuen Trottoir bei der Rietlistrasse, oder Obstbäume neben dem Trottoir bei der Werdenbergstrasse explizit gepflanzt. Antrag wird abgelehnt

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

106466 Ulrich Senn
9470 Buchs

Antrag / Bemerkung

*werte Bauverwaltung Buchs SG,
bitte pflanzt keine weiteren Bäumen am Frohlweg an.*

Begründung

*es macht keinen Sinn weitere Bäume am Frohlweg zu pflanzen wo
soviele Energieleitungen im Boden verlaufen.
Dies erschwert nur die Unterhalts- und Reparaturarbeiten in Zukunft.*

Antwort des Stadtrates

Das Zusammenspiel von Strasse, begleitenden Rändern und dem umliegenden Siedlungsraum trägt massgeblich zum Erscheinungsbild und damit zum «Gesicht» einer Stadt bei. Dabei verlangen auch neuere Aufgaben des Kantons St. Gallen wie zum Beispiel die Förderung der Biodiversität und Hitzeplanung bei der Strassenraumgestaltung berücksichtigt zu werden. Der Kanton St. Gallen erkennt den grossen Handlungsbedarf bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Bericht der Regierung vom 24. August 2021 an den Kantonsrat St. Gallen werden zur Raumentwicklung Handlungsfelder mit grossem Handlungsbedarf formuliert. Unter anderem sollen dabei Massnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität durch Beschattung und Begrünung gefördert werden. Die Bäume wirken auch als Schattenspender und durch die Wasserverdunstung über ihr Blattwerk spürbar kühlend. Darüber hinaus heizen sich beschattete Fassadenbereiche weniger stark auf. Weitere positive Eigenschaften der Bäume sind zudem etwa die Aufnahme von CO₂, die Abgabe von Sauerstoff oder das Filtern von Feinstaub aus der Luft. Der Stadtrat hat dieses wichtige Thema auch in seiner im Jahr 2022 veröffentlichten Vision 2040 explizit verankert. Die geplante Gestaltung der Strasse leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2040 und des Freiraumkonzepts der Stadt Buchs. Sie ist eine konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges beim Neubau der Güterstrasse entlang der neu entstehenden Wohnüberbauung Rheincity. Detailliertere Informationen zum Freiraumkonzept und dem Neubau der Güterstrasse lassen sich auch den Artikeln «Ein Freiraumkonzept für attraktive öffentliche Räume» im Buchsaktuell Nr. 106 (2021) und «Hitzeanpassung im Fokus: Die neue Güterstrasse in Buchs» im Buchsaktuell Nr. 109 (2022) entnehmen. Die Massnahmen sind eine Investition in die Zukunft für eine lebenswerte und enkeltaugliche Stadt. In der Projektierung wurde zum Schutz der Werkleitungen ein Wurzelschutz berücksichtigt.

Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

Antrag wird abgelehnt

Heinz Tobler
9470 Buchs

Antrag / Bemerkung / Begründung

Einleitend muss ich erwähnen, dass mir die Klassifizierung des Frohlweges nicht bekannt ist. Dessen ungeachtet stellt man auf Grund langjährigen Beobachtungen fest, dass der Verkehr auf der schmalen Strasse enorm zugenommen hat. Mit den bestehenden Massnahmen ist die Verkehrssicherheit nicht geringer geworden. Die Unfallgefahren auf diesem Streckenabschnitt bleiben leider bestehen. Neu ist das Projekt «Bäume mit Parknischen» zu erstellen für das Klima gut, ändert nach meiner Einschätzung nichts an den vorher genannten Tatsachen. Es ist möglichst einen gefahrlosen, langsamen und trotzdem flüssigen Verkehrsfluss in Erwägung zu ziehen.

Die Verkehrsbelastung ist auf dem Frohlweg an die Grenzen gekommen. Die Kapazität mit den Personen- und Lieferwagen, Kleinbussen und vor allem neu durch den Schwerverkehr (Forst- und Landwirtschaft, Industrie etc.), ist nebst allen anderen Benützern stark ausgelastet. Die Verkehrssicherheit der Verkehrsteilnehmenden ist jetzt schon und auf die Dauer nicht genügend. Dabei sind Fussgänger und Menschen mit Behinderung, Velofahrer (mit Kinder- und Hundeanhänger), E-Fahrzeuge, Kinder, Schüler auf dem Schulweg betroffen.

Dazu kommen neu die zwei- und mehrrädigen fahrzeugähnlichen Geräte (föG), die leider jetzt schon zum fragwürdigen Fahrverhalten

Antwort des Stadtrates

Die Geschwindigkeitsreduktion und Behebung der Wildparkiererei beim Frohlweg (Abschnitt Churerstrasse bis Saxweg) war ein expliziter Wunsch aus der Bevölkerung. Die heutige Parkplatzanordnung wurden damals durch die Fachgruppe Verkehr in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen, Abteilung Verkehrstechnik, geplant. Die Anordnung der Parkplätze erfolgte im Hinblick auf eine spätere Tempo-30-Zone. An der Stadtratssitzung vom 25. Januar 2016 wurden diese durch den Stadtrat erlassen und am 30. September 2016 durch die Kantonspolizei St. Gallen (Polizeikommando) verfügt und öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Rekursfrist sind diese in Rechtskraft erwachsen. Deshalb ist die heutige Parkplatzanordnung nicht Bestandteil der Mitwirkung, der Mitwirkung sind nur die Bäume im Strassenraum unterstellt.

Das Zusammenspiel von Strasse, begleitenden Rändern und dem umliegenden Siedlungsraum trägt massgeblich zum Erscheinungsbild und damit zum «Gesicht» einer Stadt bei. Dabei verlangen auch neuere Aufgaben des Kantons St. Gallen wie zum Beispiel die Förderung der Biodiversität und Hitzeplanung bei der Strassenraumgestaltung berücksichtigt zu werden. Der Kanton St. Gallen erkennt den grossen Handlungsbedarf bei der Anpassung an den Klimawandel. Im Bericht der Regierung vom 24. August 2021 an den Kantonsrat St. Gallen werden zur Raumentwicklung Handlungsfelder mit grossem Handlungsbedarf formuliert. Unter anderem sollen dabei Massnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität durch Beschattung und Begrünung gefördert werden. Die Bäume wirken auch als Schattenspender und durch die Wasserverdunstung über ihr Blattwerk spürbar kühlend. Darüber hinaus heizen sich beschattete Fassadenbereiche weniger stark auf. Weitere positive Eigenschaften der Bäume sind zudem etwa die Aufnahme von CO₂, die Abgabe von Sauerstoff oder das

Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

beitragen! Auf den bestehenden Trottoirs herrscht zunehmend Gegenverkehr, welcher gefährliche Ausweichmanöver nötig machten.

Einen weiteren Gefahrenbereich von möglichen Unfällen sind die Verzweigungen «Arinweg», «Schützenweg» und «Saxweg» zu bezeichnen. Dabei sind ebenfalls die vielen Ein- und Ausfahrten zu den Tiefgaragen, Besucher- und Privatparkplätzen zu zählen. Hier fehlt beim Ausfahren die genügende Übersicht.

Die immer mehr besetzten Parkplätze sind Verengungsmassnahmen, die zu Schlangenfahrten und Staus führten. Die Auswirkungen beim Bremsen und Anfahren sind mit Lärm und Abgasen verbunden und hinlänglich bekannt.

Sobald die Fahrbahnseite durch den Gegenverkehr auf Sicht mal frei wurde, wechselten die Fahrzeuglenker von rechts unmittelbar in die linke Fahrspur, beschleunigten ihre Motorwagen massiv und fuhren mit unverantwortlicher, überhöhter Geschwindigkeit nahe an den linksseitigen Verzweigungen Arinweg und Saxweg vorbei in Richtung «Rietli» weiter. Dies ist ein weiterer Gefahrenbereich, der nicht sein müsste.

Die Übersicht und die Verkehrssicherheit sind ganz allgemein und im Besonderen bei winterlichen Verhältnissen ganz klar ungenügend. Dabei ist auch die heikle Schneeräumung mit einzubeziehen. Demzufolge hat die Verkehrssicherheit erste Priorität und ist zwingend zu berücksichtigen

Empfohlene Massnahmen

Filtern von Feinstaub aus der Luft. Der Stadtrat hat dieses wichtige Thema auch in seiner im Jahr 2022 veröffentlichten Vision 2040 explizit verankert. Die geplante Gestaltung der Strasse leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Vision 2040 und des Freiraumkonzepts der Stadt Buchs. Sie ist eine konsequente Weiterführung des eingeschlagenen Weges beim Neubau der Güterstrasse entlang der neu entstehenden Wohnüberbauung Rheincity. Detailliertere Informationen zum Freiraumkonzept und dem Neubau der Güterstrasse lassen sich auch den Artikeln «Ein Freiraumkonzept für attraktive öffentliche Räume» im Buchsaktuell Nr. 106 (2021) und «Hitzeanpassung im Fokus: Die neue Güterstrasse in Buchs» im Buchsaktuell Nr. 109 (2022) entnehmen. Die Massnahmen sind eine Investition in die Zukunft für eine lebenswerte und enkeltaugliche Stadt.

In der Projektierung wurde zum Schutz der Werkleitungen ein Wurzelschutz berücksichtigt.

Antrag wird abgelehnt

Die Tempo-30-Zone «Rietli» ist in Planung und wird im nächsten Jahr der Mitwirkung unterstellt.

In Planung

Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

Sofern es auch gesetzlich und rechtlich möglich ist, ist die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu beschränken. Die Bewohner der Quartiere «Neuröfis», «Am Röllbach» und «Chlini Grof» sind bestimmt dankbar, wenn neu die 30iger Zonen in diesen Bereichen eingeführt werden könnten. Dies schon aus Sicherheits- und Umweltgründen.

Die bestehenden Parkplätze Frohlweg - Verzweigung Churerstrasse bis Verzweigung Frohlweg/Saxweg - sind zu entfernen. Die ganze Fahrbahnbreite soll dem fahrenden Verkehr zur Verfügung stehen. Für die Besucher sind genügend Parkplätze vorhanden. Für Bewohner und für Dauerparkierer sind Parkplätze in Tiefgargen zu belegen oder zu mieten.

Ein Radstreifen auf der Feldseite ist von der Verzweigung Arinweg bis zur Rietlistrasse, mit entsprechender, unterbrochener Begrenzungslinie oder roter Bodenfarbe zu markieren. Es ist zu prüfen, ob von der Verzweigung Arinweg bis zur Churerstrasse ebenfalls ein Radstreifen in obiger Ausführung machbar wäre.

Es ist auf die Pflanzung von Bäumen mit Parknischen zu verzichten. Nachteile: Unkorrektes Parkieren. Fahrmanöver und unvorsichtiges Wegfahren. Herunterfallendes Laub. Glitschige Parkfläche durch Schnee und Eis. Erschwerte Schneeräumung. Ungenügende Übersicht.

Temo 30 dosiert die Geschwindigkeit deutlich und Radstreifen erhöhen zusammen die dringende, nötige Verkehrssicherheit und führt

Bäume Frohlweg

Mitwirkungsbericht vom 21. Oktober 2024



Die öffentliche Mitwirkung und Antwort des Stadtrates bezieht sich formell ausschliesslich auf das Planverfahren zum Projekt «Bäume Frohlweg».

zu einem langsamen, möglichst gefahrlosen und flüssigen Verkehrsablauf.

*Vielleicht kann ich mit meinen Ausführungen zur Gestaltung «Frohlweg», einen konstruktiven Beitrag leisten. Es würde mich freuen.
Besten Dank.*
